

Umwelttipp Energie und Klima

Keine halben Sachen beim Lüften

In der kalten Jahreszeit laufen viele Heizungen wieder auf Hochtouren. Das hat Folgen: Rund 40 Prozent des gesamten Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen in der Schweiz entfallen aufs Heizen. Umso wichtiger ist es, die Wärme im Haus zu behalten. Richtiges Lüften macht den Unterschied.

Leben mit den Jahreszeiten, das gehört in der Schweiz dazu. Und auch wenn der Winter bei den meisten Schweizerinnen und Schweizern nicht zur beliebtesten Jahreszeit zählt – die kalte Jahreszeit steht für den Rückzug in die eigenen vier Wände und für Gemütlichkeit. Wie wir uns im Winter zuhause einrichten, hat auch einen Einfluss auf die Umwelt. Rund 40 Prozent des gesamten Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen in der Schweiz entfallen aufs Heizen. Und auch wenn die Heizöl-nutzung langsam zurückgeht, werden immer noch nahezu zwei Drittel aller Gebäude mit fossilen Energieträgern (Öl und Gas) beheizt. Im Winter ist die Luft in der Regel im Wohnungsinnen auch stärker belastet als draussen. Es ist deshalb wichtig, regelmässig frische Luft in die eigenen vier Wände zu lassen. Im Winter gilt es dabei einige Punkte zu beachten – denn Lüften und Heizen vertragen sich nicht immer so gut. Was viele im Sommer schätzen, hat im Winter Konsequenzen: Durch ein offenes Kippfenster verflüchtigt sich pro Winter Wärme im Wert von rund 200 Litern Heizöl. Das ist nicht nur Verschwendung, sondern geht auch ins Geld. Dabei haben gekippte Fenster fast keinen Lüftungseffekt, sie kühlen lediglich die Wände aus. Viel mehr frische Luft in die Wohnung bringt effizientes Lüften, denn ausgekühlte Wände aufzuheizen ist viel energieintensiver als ausgekühlte Luft aufzuheizen. Wer zwei- bis dreimal am Tag gleichzeitig alle Fenster für ein paar Minuten öffnet, holt sich frischen Sauerstoff konzentriert und innert kürzester Zeit. Die kalte Luft von draussen weckt zudem die Sinne und schafft Energie für die nächsten Stunden.

Weiterführende Links:

[nachhaltigleben.ch: richtig heizen und lüften](http://nachhaltigleben.ch:richtig-heizen-und-lueften)

[WWF: Gebäudesanierung und Heizsysteme](#)

[energie-umwelt.ch: Die Innenluft einer Wohnung ist in der Regel stärker verschmutzt als die Aussenluft](http://energie-umwelt.ch:Die-Innenluft-einer-Wohnung-ist-in-der-Regel-staerker-verschmutzt-als-die-Aussenluft)

Kontakt

Remo Bräuchi, Projektleiter
PUSCH Praktischer Umweltschutz
Postfach 211
8024 Zürich
Telefon +41 44 267 44 11
Direkt +41 44 267 44 62
remo.braeuchi@pusch.ch
www.pusch.ch

Priska Messmer, Projektleiterin
PUSCH Praktischer Umweltschutz
Postfach 211
8024 Zürich
Telefon +41 44 267 44 11
Direkt +41 44 267 44 67
Priska.messmer@pusch.ch
www.pusch.ch

Zürich, 6. November 2018